

futter Verwendung gefunden hat, um deshalb verhindert worden, weil auf die Qualität bei der Vergeltung keine Rücksicht genommen wird, d. h. der Jolt für leichtes und schweres Getreide denselben Art ist der gleiche." Diese Begründung geht von Voraussetzungen aus, die thatsächlich nicht bestehen. Es hat bisher noch nicht der Nachweis geführt werden können, daß die Getreidepreise durch die Getreidehohe in einem den Jolt entsprechenden Verhältnis zu den nachgelagerten Preisen stehen. Schampet hat nun allerdings, daß jenseits der Grenze das Getreide um den Betrag des Jolles billiger sei, als diesfalls bestehen; aber nachzuweisen hat man es noch nie vermocht, die Statistik spricht dagegen. Ebenso fehlt es für die weitere Voraussetzung, daß die deutsche Landwirtschaft die Weizung aufgegeben habe, an jeder Unterlage. Nicht einmal die Weizung der Weizung ist nachzuweisen. Daß die Weizenfuhrerboten zu der Vertheuerung der Weizenfuhrerboten beigetragen haben, ist allerdings richtig. Die Verluste werden erlassen, um die Entschleppung von Weizen zu verhindern. Aber die Weizenfuhrerboten dieser Art gehen in die Weizungen einander. Die hervorragenden Sachverständigen und zwar nicht in Deutschland, sondern auch in allen übrigen Ländern Europas haben sich indeß für die Weizenfuhrer ausgesprochen und die Weizungen, wiederum nicht nur die deutsche, sondern alle übrigen, haben demgemäß entschieden. Wenn Rotweg behauptet wird, die deutschen Weizenfuhrer seien lediglich im protectionistischen Sinne verübt worden, so beweisen nur der Landwirtschaft, wie es im manchesterlichen Jargon heißt, dem Großgrundbesitz einen Vortheil zuzuwenden, so ist einfach darauf zu verweisen, daß das freihandelnde England und das demnach freie Frankreich genau dieselben Weizenfuhrerregeln getroffen hat, und zwar noch früher als Deutschland. Die Behauptung, es habe sich darum gehandelt, der Landwirtschaft bzw. dem Großgrundbesitz einen Vortheil zuzuwenden, steht aber auch im schroffen Widerspruch mit der Angabe, daß die Landwirtschaft des Jolles für vortheilhaft fänden, das seither für Weizung gebrauchte Getreide zu verkaufen und demgemäß die Weizung aufzugeben. Obgleich sich die Weizenfuhrer nimmer theilweise aufgehoben ohne daß das Fleisch billiger geworden wäre. Darum ergibt sich, daß die Speeren die alleinigen Ursachen der Weizung nicht waren. Die in Weizen angelegte Energie ist daher auch keineswegs überflüssig. Offenlich bekommt man bald darüber Näheres zu erfahren.

Politische Uebersicht.
Deutsches Reich.

* Berlin, 7. August. (S. F. Nachrichten.) Der Kaiser traf heute Vormittag 10 Uhr von der Insel Wight kommend in Portsmouth ein, begleitet vom Prinzen von Wales und dem Herzogen von Edinburgh und Cornwall. Der Kaiser wurde von den Admiralen Gomeril und Gordon empfangen und schritt die Ehrenwache ab. Zunächst wurden die Kriegsschiffe, die Fahrt von Dampfmaschinen und das Torpedoboot besichtigt. Mittags fand ein Galafrühstück im Admiralsstapel statt. Nachmittags erfolgte die Fahrt nach der Königstrasse. Am Abends fand interessanter Torpedobootfahrten bei Wight-Insel statt. Der Kaiser konnte mit Stolz konstatieren, daß die Engländer in der Torpedowaffe nicht mehr leisten, als die Deutschen. Bei der Besichtigung der Marine folgte der Kaiser auch von dem Bier und Essen der Soldaten. Über eine in einem Zimmer befindliche Karikatur eines deutschen Soldaten lagte er herzlich. Winterfrühstück (von 2 Soldaten) traf auf Wight ein, an den Sultan von England richtete der Kaiser von St. John Osborne aus ein Glückwunschtelegramm, um ihm darin seine Anerkennung für den jüngsten Erfolg gegen die Sklaverei anzusprechen; der deutsche Generalkonsul wird dieses Telegramm dem Sultan Seyd Ali in feierlicher Audienz überreichen.

(Die Uebernahme der Insel Helgoland) wird am Sonntag Nachmittag in der Weise vollzogen, daß der die Abtretung der Insel betreffende Artikel aus dem britischen Abkommen verlesen wird. Dann wird neben der britischen Flagge die deutsche gehißt und den Flaggen der in solchen Fällen übliche Salut erwiesen. Beide Flaggen werden nebeneinander bis Sonnenuntergang und werden dann gleichzeitig eingeholt. Zu dieser Zeit wird der britische Gouverneur mit sämtlichen britischen Beamten die Insel schon verlassen haben. Am Abend des Einboles ist Niemand von ihnen mehr auf der Insel oder in Schwerte. Am anderen Morgen (Sonntag) wird die deutsche Flagge allein überhaupt berechnen läßt, zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags erwartet und wird voraussichtlich bis gegen 4 Uhr bleiben; dann erfolgt die Abfahrt nach Wilhelmshaven. Er wird auf der Insel mit zahlreicher Umgebung als am englischen Hofe empfangen; zu diesem Zweck begeben sich mehrere Herren aus der Umgebung des

Kaisers nach der Insel. Von größeren Feiertagen bei der Anwesenheit des Kaisers kam freilich aus mehreren Gründen nicht die Rede sein; der öffentliche Haupttag wird in einem Gottesdienste bestehen, den der deutsche Marinekapitän vor dem Kaiser und seinem Gefolge auf der Insel hält. Die Empfangsvorbereitungen der Helgoländer werden vollständig nur von einem Platz sein können. Es werden mehrere tausend Fremde erwartet. Deutsche Torpedoboot sind bereits vor Helgoland eingetroffen. Sonntag Nachmittag reißt der Kaiser von Helgoland nach Berlin ab, wo er Montag Morgen 4 Uhr eintreffen wird.

(Für die im Herbst stattfindenden Flottenmanöver), welche der Kaiser persönlich leiten wird, haben nunmehr der König der Belgier, der König von Schweden und Prinz von Wales ihr Erscheinen zugesagt. (Aber den Aufenthalt des Fürsten Bismarck in Stettin) wird Folgendes von dort berichtet: Wie bekannt, wird die in früheren Jahren Hofkapitän und Wohnung auf der oberen Saline zur Verfügung gestellt worden. Er erhält auch den persönlichen Polizeischutz wie früher und seine besondere Telegraphenstation. Der in den letzten Jahren üblich gewesen Besuch des bayerischen Ministers des Aeußeren und des Innern wird jedoch diesmal nicht erfolgen. Fürst Bismarck erhält somit alle ungeschmälert fort, was seinem persönlichen Gebrauch und Schlaf dienlich. Was darüber hinausgeht, unterliegt dem Willen des Fürsten Bismarck. Der Kaiser wird als bevorstehend gemeldet. (Von unserer Korvette „Olga“), welche bekanntlich bei den Birselsturm auf Samoa schweren Schaden erlitt, ist der Schiffsführer jetzt fast vollständig renoviert. Bei den Arbeiten hat sich übrigens gezeigt, daß die ursprüngliche Herstellung des Schiffes eine so solide und tüchtige ist, daß die Reparatur eine nicht so umfangreiche zu sein braucht, als man beim Beginn derselben befürchtete.

(Nach einem Erkenntnis des Landgerichts) zu Berlin sind Privat-Telephonanlagen in Stadt-Telephonanlagen von der Genehmigung der Reichspostverwaltung nicht abhängig.

Oesterreich-Ungarn.

* Budapest, 7. August. Der Zonenrat hat nach den Mittheilungen einer offiziellen Korrespondenz eine Weizenfuhrer von 2048033 Guben ergeben, die Zahl der Weizenfuhrer ist nun 7874524 Personen, d. h. um mehr als 51 Prozent gestiegen. * Triest, 7. August. Zu Ehren des nächste Woche hier eintreffenden rumänischen Königspaares findet bei der kaiserlichen Familie ein Brunnstahl und Festochelung statt. Eingeweihte messen dem Besuche politische Bedeutung bei.

Schweiz.

* Bern, 7. August. Die internationalen Vereinbarungen vom 15. Mai 1886 über die technische Einheit im Eisenbahnenwesen (Beschlüsse der Berner Konferenz) sind nunmehr auch in Italien, Serbien und Griechenland beschlossen worden. Ammanien haben der beteiligten Staaten ihre Beitrittserklärungen bereits am 23. März 1887 gemacht.

Italien.

* Rom, 7. August. Ein Weizerkritik in der ewigen Stadt: Die Fleischergehilfen der fleischen Schlächter haben die Arbeit eingestellt, weil sie das Vieh nicht nach der Method Brunner (durch Anwendung der Schlaumasse, d. h. nach dem Willen der Behörden haben die fleischen Gefelle, durch fast stündliche Soldaten erlegt. Am Nachmittag wurde die Streikenden in ein Schlachthaus zu bringen, wurden jedoch zurückgetrieben, wobei 27 Geiellen arretirt wurden. Falls die Fleischermeister sich weigern sollten, das von den Soldaten gefischte Vieh zu verkaufen, wird die Gemeinde eigene Fleischläden errichten. Mit den Streikenden sind heute Abend Verhandlungen angebahnt worden. Derselben sind bisher erfolglos gewesen. Die Gemeinde eröffnete bereits 10 Verkaufsstellen für Vieh.

Spanien.

* Madrid, 7. August. Der Cholerabericht der letzten 24 Stunden meldet aus ganz Spanien 67 Erkrankungen und 30 Todesfälle. In Madrid wird ein Todesfall an Cholera offiziell zugegeben.

Frankreich.

* Paris, 7. August. Nach der Beendigung der Erörterungen des Senatsgeheimes wird die parlamentarische Session heute geschlossen. — Präsident Carnot reist heute Nachmittag nach Fontainebleau ab. — Kriegsminister Frey hat am Montag eine vierstündige Rede nach der Schweiz. Der Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, wird für morgen hier erwartet.

Belgien.

* Brüssel, 7. August. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Genehmigung des Königs vom 6. d. Mts. zu der von dem General van der Smitten nachgeforderten Entlassung als Kommandant des 2. Militärregiments.

Großbritannien.

* London, 7. August. Die Antwort der Königin Viktoria auf die Dankadresse der Helgoländer wurde gestern in Helgoland veröffentlicht und lautet:

Ich habe höchst dankbar die Adresse vor Ihre Majestät gelesen, welche sie mit vielen Beweisen entgegengenommen hat. Mit Genugthuung erkenne ich die Loyalität der Bewohner an, während derselben unter ihrer Regierung sich bestanden und während ihrer Zutrittszeit, die Ueberzeugung lebend, das seiens des deutschen Kaisers Wils sein gegeben werde, ihnen dieselbe zu erlauben.

Nach einem Telegramm des Neuterdischen Bureaus aus Sanbair von gestern lautet der englische Generalkonsul in Sanbair dem Sultan einen Besuch ab, um denselben die Glückwünsche der Königin Viktoria anlässlich des kürzlich erfolgten Beseges gegen die Sklaverei zu übermitteln. (Wie wir unter der Rubrik Gossachrichten erwähnten, hat Kaiser Wilhelm ein entsprechendes Glückwunschschreiben an den Sultan erlassen. D. M.)

* Cardiff, 7. August. Infolge eines Streikes ist aller Eisenbahnverkehr unterbrochen. Wagen besonders die Westpohl. Der Ausstand von 200,000 Arbeitern (?) beginnt Abends.

Russland.

* Petersburg, 7. August. Der diesseitige Botschafter in Konstantinopel, Melidon, welcher gestern hier eingetroffen ist, äußerte sich dahin, daß die Entsendung der bulgarischen Botschafter nach Mazedonien in Griechenland und Serbien als ein heftiger Angriff gegen die Würde des Landes und der Kirche aufgefaßt würde. Das Journal de St. Petersburg bemerkt in dieser Angelegenheit, die Worte hätte sich weniger bereitwillig zeigen können, den Wänschen Stamulows nachzukommen, die sicher nicht der Wohlmeinlichkeit entsprächen, der Kirche einen Dienst zu leisten, vielmehr politische Beweggründe zur Ursache hätten, die durchaus nicht zu billigen seien, und denen die Worte weniger als allen anderen Interessen ihre Unterstützung zu leisten hätte. In diesem Sinne hätte sich auch Melidon dem Sultan gegenüber ausgesprochen, doch sei seinerlei Note überreicht worden. — Bestätigt der Urnagen in der armenischen Kirche in Konstantinopel meint das Journal, die Haltung derselben, welche Aufstrebungen hervorgerufen, könne gewiß nicht gerechtfertigt werden und es sei zu hoffen, daß die Worte den begründeten Beschwerden des serbischen Theiles der armenischen Bevölkerung, welche sich seit ihrer Treue gegen die Türkei ausgesprochen habe, Rechnung tragen werde.

Türkei.

* Konstantinopel, 7. August. Der „Agence de Constantinople“ zufolge wäre der türkische Botschafter in Berlin Tewfik-Bascha behufs persönlicher Berichterstattung nach Konstantinopel berufen worden. Es wird nicht mit einem Wechsel in der Besetzung der Botschafterposten in Berlin, Paris und London in Verbindung gebracht.

Amerika.

* New-York, 7. August. Wie aus Mexiko mitgeteilt wird, sind am 4. August 3000 guatemalische Aufreißer durch die regulären Truppen von Guatemala unter dem Befehl des Generals Pedro Barillas, des Bruders des Präsidenten, geslagen und zerstreut worden.

* Buenos-Ayres, 7. August. Die Ernennung Pellegrinis zum Präsidenten (vergl. auch die Drahtmeldungen im gelr. Bl. D. N.) wird von den Wählern sehr günstig beurtheilt. In qu unterrichteten Kreisen verläutet, das neue Kabinett werde sich aus Rocco, Goffa, Frigonen, Lastra und Lvalle zusammenfügen. Die einseitige Annahme der Demission Gelmans durch die Kammer erfolgte mit 67 gegen 25 Stimmen. Gelman erließ eine Botschaft an das Land, in der er seine Verdienste anführt!

* Rio de Janeiro, 7. August. Die provisorische Regierung Brasiliens beruft, wie schon gemeldet, ihre Gesandten bei benachbarten Staaten ab, welche die neue Regierung nicht anerkennen. Der brasilianische Gesandte in Berlin wird demnach nach Paris verlegt, während die Gesandten in Sankt Petersburg und Madrid andere Staatsstellungen erhalten. In Berlin dürfte übrigens Brasilien in nicht zu ferne Zeit wohl wieder eine Vertretung erhalten, nachdem die provisorische Regierung der neuen Republik im eigenen Lande eine verfassungsmäßige Anerkennung erlangt haben wird.

In diesem Augenblick, daß sie ihren Sohn nicht in Kenntniß gesetzt hätte von ihrem Vorhaben, nur um damit Zeit zu gewinnen.

Alle die verschiedenen Ansichten, welche sie sich ausgedacht, um nicht so plötzlich dem geliebten Sohne einen so großen Schmerz zu bereiten, verfielen in nichts bei dem Anblick seiner Erregung. Sie war ungewiß in der Kunst des Verküsters und schloß, daß es seinen Ausweg gab. Sie mußte die Wahrheit sagen.

„Du hast mir verprochen, Edmund, Dich nicht aufzuregen, und ich finde Dich fieberhaft unruhig“, sagte sie mit sanftem Vorwurf.

Er grüßte ihre Hand. „Ich weiß, theuerste Mutter, daß ich nicht Wort gehalten habe, aber die Zeit kam mir so entsetzlich lang vor; und als ich mich endlich befand, da überfiel mich eine schredliche Angst, daß Du mir eine traurige Botschaft bringen würdest, daß sie verdammt sei, oder daß ihr sonst ein Unglück zugefallen ist. Und er blühte forschend in das Antlitz seiner Mutter, die immer bleicher wurde.

„Edmund“, sagte sie, „fasse Dich, ich bringe in der That keine gute Nachricht.“

„Sie ist tot!“ rief er — „tobt — Estella! meine Estella!“

„Bernhige Dich, Edmund, sie ist nicht tobt, aber ver schwunden.“

„Ver schwunden“, rief er, am ganzen Körper zitternd. „Du warst doch in ihrer Wohnung, hast die ältere Frau gefunden, die den Dienst bei ihr versah — was sagte sie, daß Estella keinen Brief hinterlassen?“

„Er hatte diese Worte mit fieberhafter Hast herorgesprochen. Dann hielt er seine Hand auf die Brust, als wenn er nicht weiter sprechen könnte.“

(Fortsetzung folgt.)

die Treppe bezeichnet, daß sie sich ohne Mühe zurückfinden.

Sie künnete ein — zwei Mal, aber es erfolgte keine Antwort. Gleichzeit regte sich in ihr der Verdacht, daß die Wohnung leer sei.

Sie war eben im Begriff, hinauf zu gehen, als ihr die böhmische Wägheriu entgegentam, welche Neugierde bewog, der fremden Dame nachzugehen.

„Was suchen Sie, gnädige Frau?“ fragte sie.

„Wohnt nicht hier — Frau — oder Fräulein?“

„Nein ließ die Baronin gar nicht ausreden.“ Sie suchte die Ungarische, was hat hier gewohnt, ist sie auf Polizei eingesperrt, hat sie gefesselt sammt der schönen Fräulein, was ist Befehle gewesen von dem jungen Baron — bitte Sie, habe ich auch nicht geglaubt, daß sie ist Diebin, ist a Bagage. Junge ist weg, aber Alte haben sie kriegt und mir scheint, habe ich gehört, daß sie Junge auch noch erwischt haben.“

Die Böhmin hatte dies Alles mit der größten Schnelligkeit herausgehört und nun sah sie mit verklärten Armen die Baronin an, welche sich an der Leine der Treppe Trauphaft anhielt.

„Sein Sie die Frau, was sie hat bestohlen in Ungarn?“ Die Baronin verneinte und ging die Treppe hinauf mit zitternden Füßen, die ihr falt den Dienst verweigerten.

Sie wollte ein Glas Wasser verlangen, aber die Junge klebte an ihrem Gaaumen, daß sie kein Wort hervorbringen konnte und wenn es ihr Leben gekosten hätte.

Die Böhmin redete noch immer in die hinein, erzählte ihr, wie schön die Wohnung sei, wie reich der junge Baron, und mehr dergleichen, aber die Baronin achtete nicht darauf. Sie nahm nunmehr an, daß ihr Sohn das Opfer einer Gaunerin geworden, und ein schredliches Bild entrollte sich vor ihren Augen. Alles stand auf dem Spiel, seine Ehre und sein Leben.

Die öffentliche Verhandlung würde seinen Namen in Verbindung mit dem einer Diebin, einer verworrenen Frauenperson bringen. Würde Adelice von Greifenau unter solchen Umständen Edmund zum Gatten nehmen? Nein, gewiß nicht, die Heirat würde zurückgehen und dann, dann wäre ja das Unglück unvermeidlich, ja die Folgen dieses unheilvollen Verhältnisses waren gar nicht abzusehen. Schmach und Schand überall!

Was hatte sie verbrochen, um dies harte Loos zu verdienen? Gelpenigt von diesen entsetzlichen Gedanken, eilte sie nach Hause, so schnell ihre Füße sie tragen konnten. Sie begab sich in ihr Zimmer, sperrte die Thür hinter sich ab, warf sich in einen Sessel und rang die Hände. Sie hätte gern gebetet, aber sie konnte keinen ruhigen Gedanken fassen. Das Geschehene konnte nicht mehr ungeschöden gemacht werden. Wenn sie nur sterben könnte, das schien ihr die einzige befriedigende Lösung für sich selbst. Und was sollte sie ihrem Sohne berichten — wie konnte sie ihm die Wahrheit sagen und wie sie ihm verbergen, in welche Worte sollte sie die entsetzliche Mittheilung fällen?

Während die Mutter in ihrer Verzweiflung rathlos dahinging Edmund, der noch immer sehr schwach war, mit Hilfe eines Stokkes langsam im Zimmer auf und ab.

Es war ihm unmöglich, ruhig zu bleiben, er erwartete seine Mutter jeden Augenblick und seine Wangen glühten vor Erregung.

Gewiß, Estella würde einen günstigen Eindruck auf sie machen, sie war so schön, so hingebend, so ungleich dem Wesen, wie es sich seine Mutter vorstellte. Er malte sich schon mit den Augen der Liebe aus, wie überrascht sie gegenwärtig sein und wie sich beide zu einander hingezogen fühlen würden, die sanfte Mutter und das liebende Mädchen.

Er stand hilflos. Wären das nicht Schritte? In demselben Augenblick trat auch schon seine Mutter ein.

Sie sah etwas bleich und angegriffen aus. Sie wünschte

Größtes Geschäft der Provinz Sachsen.

Abtheilung I.
Knaben-Anzüge.

Abtheilung II.
Paletots, Fracks, seid. Westen
u. s. w.

Abtheilung III.
Kammgarn-Anzüge.

S. Weiss

Halle a. S.
Ecke Leipzigerstr., dicht am Markt.
Parterre und erste Etage, 8 Verkaufsräume.

Abtheilung 7 u. 8.
Arbeiter-Garderoben etc.

Abtheilung IV.
Rock- u. Jacket-Anzüge.

Abtheilung V.
Bestellungen nach Maass.

Abtheilung VI.
Burschen- u. Kellner-Anzüge.

Leipzigerstrasse 11. **Telegramm.**

Unentbehrliches Telegramm wurde mit heute 11 Uhr 50 Min. von der
Verwaltung des Schuhwarenlagers Leipzigerstraße 11
übersendet, welches ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringe.
Der Verwalter.

Telegramm.

Suchet Restbestände zu jedem annehmbaren Preise loszuschlagen,
damit am 15. ds. Mts. endlich schließen können.
Die Verwaltung des Schuhwarenlagers Leipzigerstraße 11.

Nordwestdeutsche
Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung
Internationale Maschinen-Ausstellung.
Betheiligung der Deutschen Kriegsmarine.

Grosse Lotterie
zu Bremen.
Hauptgewinne im Werthe von
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark

sowie Gewinne im Werthe von
1 a 5000 M. = 5000 M. 15 a 500 M. = 7500 M.
1 a 3000 " = 3000 " 30 a 200 " = 6000 "
2 a 2000 " = 4000 " 50 a 100 " = 5000 "
4 a 1000 " = 4000 " 110 a 50 " = 5500 "
u. s. w. u. s. w. insgesamt
5216 Gewinne.
LOOSE nur 1 Mark
sind zu beziehen durch
die Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.

Dachfalzziegel
aus Thon hergestellt, bei 1400 Grad gebrannt, mit haarrichtiger Glatur, liefert unter
Garantie absoluter Wetterbeständigkeit

Widkau i. S. G. Th. Hängekorb,
Vertreter der Korbhändler Zehnerwerke.

Musikalien.
Fänge, Compiets, Gefänge, sowie
alle Instrumentensaiten und Bestand-
theile liefert billigst
Hermann Röder, Musikhandlg.
Bitterfeld, Lindenstraße 7a.

Zu einer Nacht
wird das Wunder vollbracht!
Alle Anreizlichkeiten der Haut, als:
Flechten, Sommersprossen, Aus-
schläge jodlicher Art, überdrückenden
Schweiß, beseitigt sofort die
Carbol-Theer-Schwefelseife
(1 Stück 50 Pf.)
von Leonhardt & Krüger, Dresden.
In Halle a. S. zu haben bei Gebr.
Ritter, Gr. Ulrichstr. 10. B. Grager
Nachf., Weisthr. 58. Ernst Jenisch,
Leipzigstr. 31. C. Kaiser, Schmeer-
straße 24. G. Oswald, Weisthr. 30b
H. Richter, Seitenabthg., Leipziger-
straße 64. A. Thomas, Steinweg 27.
Flora-Drogerie, Leipzigerpl. 6.
Walther, Glauk. kirche.

Für Wädnerinnen!
Badewannen mit und ohne ff. Bank,
Wäschereimer zum Wärrnen der Hinderrwärrhe,
Wärmflaschen in Kupfer, Messing und Zink,
Milchwärmer, Spirituslampen,
Nachtlampen für Petroleum und für Kiböl,
Zimmer-Closets, gerahlos, und Stedbecken
empfeilt billigst
Moritz König, Halle a. S., Rathhausgasse
No. 9 u. 10.
Fernsprechanchluss Nr. 492.

Ausverkauf.
Wegen Abmahnung eines Lebens und Lagers bis 1. September verlaufe einen
großen Vorrath Kinder- und Sittwagen
von den einfachsten bis zu den feinsten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Nach habe eine Partie **Kindewagendecken** noch billig abzugeben.
Gleichzeitig halte mein großes Lager aller Sortenwaren bei Bedarf bestens
empfohlen.
Hermann Mederake, Korbmadnermeister.

Der gerichtliche Ausverkauf
der zur **M. G. Kanner'schen Concursmasse** von hier gehörigen Waaren-
Vorräthe, als:
Chemisches, Ober- und Barchentweben, Herrentragen, Man-
schiettes, Corsets, Schürzen, Freicotailken und Kleidchen, Filzröcke,
Damenkleider, Gardinen, Bettdecken, Strümpfe für Herren und
Damen, Polsterwagen, Taschen u. Wäschekörbe, Servietten, Etblie,
Handschuhe, Mäntel, Spigen, Tischdecken, Regenschirme u. v. a. m.
findet **Dienstag den 5. ds. Mts.,**
Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, und folgende Tage
im Laden Leipzigerstraße 34 zu billigen Preisen statt.
Halle a. S., den 2. August 1890.
J. Ed. Peuschel, Concursverwalter.

Ortsverbands-Versammlung
der **Gewerk-Vereine von Halle a. S. und Umgegend**
(Hirsch-Dunker)
Montag den 11. August cr., Abends 8 Uhr im Saale des Restaurants
„zum Aelcham“.
Bei der Wichtigkeit der zu erscheidenden Tagesordnung ersuchen wir die ge-
ehrten Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen.
Halle a. S., den 5. August 1890.
Der Ortsverbands-Ausschuss.

Brikets, Kohlensteine,
Böhmische Salonkohlen,

sowie sonstige Feuerungsmaterialien, in Fuhren frei Gefah, zu den
billigsten Preisen, empfiehlt:
Engel & Vogel, Niemeyerstr. 7-9.

Kaufmännischer Verein.
Fortbildungsschule.
Am 1. September beginnt der Unterricht, welcher für Mitglieder und deren
Söhne kostenfrei ertheilt wird. Anmeldungen nimmt Herr **Wilhelm Boehr** ent-
gegen.
Der Vorstand.

Beste Braunschweiger
Cervelatwurst in Fettdarm,
Amerit, Schlingen, Schmalzer
Kreuzschammer, Emel-Mannmannchen.
Corned-Beef,
der Dose von
1 Pfd. 2 Pfd. 4 Pfd. 6 Pfd. 14 Pfd.
0.80 1.40 2.60 3.75 7.50
Fleischlieferung in diversen Saucen
per Dose 1.25.
In Glas per Glas 1.40.
Berl. Kollmops per Glas 60 Pf.
Kuchens per Glas 50 Pf.
Appetit Bild per Dose 45 und
70 Pf.
Ruff. Sardinen per Glas 50 Pf.
Delfinerdinen per Dose v. 60 Pf. an,
Nürnberg. Dösemannsalat per
Glas 1.00
offert

S. Pollak Nachf.
Leipzigerstraße 91.

H. Richter.
appr. Heilgehülfe u. Zahnprotezen,
Königsstraße 19,
empfeilt sich zur Vermeidung aller
chirurgischen Fußleidungen, Anlegen
von Verbänden, Schröpfen, Sengen
von natürlichen u. künstl. Nadeln,
Wafiren, Zahnziehen, Blombiren zc.
Gr. wohlthätend. Hausbaken-
brod empfiehlt die Bäckeri von
F. Ding, Moritzstraße 4.

Albert Hampe,
Zuckerwaaren- u. Honigkuchen-Fabrik,
Halle a. S., Kl. Wallstr. 6 u. 6a,
empfeilt für Wiederverkäufer seine
vortrefflichen Fabrikate zu billigen
Preisen.

Circus „Kosmos“.
Internationaler Circus.
Heute Sonnabend den 9. August:
2grosse Vorstellungen.
Anfang der Familien- und Kinder-Vorstellung präcis 4 Uhr.
Abends 8 Uhr:
Große Parade-Vorstellung
mit hochinteressantem Programm.
Diese Vorstellung ist zum
Benefiz
für die hochgeehrte Auktricein Miss Taylor angelegt
worden. In dieser Vorstellung werden sämtliche Mitglieder in ihren
vornehmsten Trics brilliren. Unter Anderem: Reitertrien des **sichersten**
Reiters der Gegenwart, **Mstr. Dasso** von dem Great Circus
Barum und New-York.
Preise wie bekannt.
Morgen **Samstag: 2 Vorstellungen.**
Abends 8 Uhr: **Abschieds-Vorstellung.**
Die Direction.

Mühlgasse 7,
dicht am Domplaz,
eröffnet Untergeleitet im Hause des Herrn Hoflieferanten **Nietsch** eine
Rind- und Schweineschlächterei.
Specialität:
Hausgeschlachte Wurst, sowie alle anderen feineren Wurst- und
Fleischwaaren.
Mit der höchsten Bitte, sein Unternehmen gütlich zu unterstützen, unter Zu-
sicherung rechtlicher Bedienung, zeichnet hochachtungsvoll
Hermann Michler.

Dampfdruck.
Ia. Oberschlesische Steinkohlen,
Ia. Steinkohlenbrikets
offert jedes Quantum
Otto Westphal, Halle-Saale.

Der
An
Kongre
gebäud
zahl b
Unter
nefend
zu föm
auf 55
der De
jeit 70
drüfig
daß die
363, 7
Edmeh
Dan
genam
vollständ
und H
Herr B
L'infec
30
An
figur,
stigen,
nutzfein
und zu
Bou
Sie wi
tlichen
des An
aufzelle
3-2
fertigen
in men
tuge er
An
the o r
um das
den
und der
Vortrag
Hier
Englan
K e u
Wie
Die
u f e r
für He,
Schme
Küder
Schüler
rungen
Mitglied
find au
waren
Neb
um die
Vredach
Dan
der den
fammen
wistum
wogegen
Gewicht
den 17
mit 17
zu beser
den 7
den 7
13. Sa
mum b
mit den
W
a n
W
1)
Wads
Perido
nehme,
der die
Frage
zu
L v a n
Die 33
G
die
wurken
das ge
sten G
23
Dartel
Re
Ge
nach e
Ueber
die mi
An
Natsch
nicht f
zichtig
freund
meibig
neuer
fender
die be
ber no
würde
famm
Natsch
und b
lange
Kürfil
vorber
auf d
Natsch
Den
verne
gewar
saine,
Stille
Bum
beide
Zweit
Auf
ber
Kats
neure
unab